

« DIE FINANZIERUNG DES EIGENHEIMS IST GEREGLT – DIE VORSORGE AUCH?

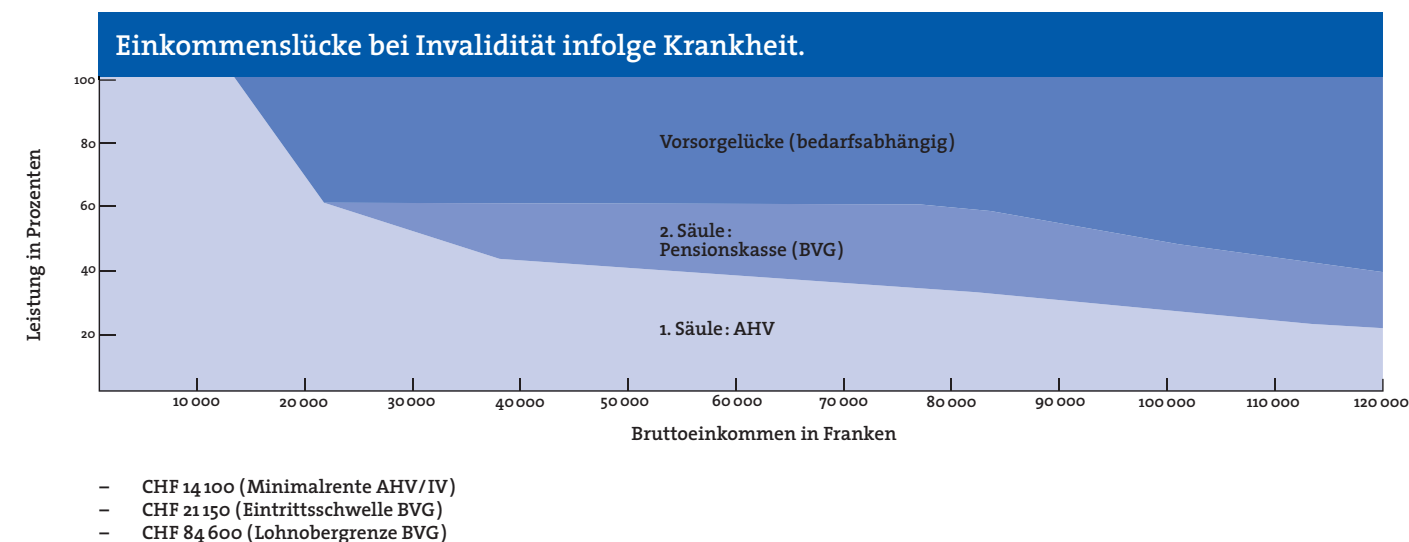
Die Finanzierung von Wohneigentum sollte ganzheitlich, individuell und vor allem langfristig betrachtet werden. In diesem Zusammenhang stellt sich zum Zeitpunkt der Finanzierung auch die Frage, wie es um die persönliche Vorsorge steht. Niemand weiss, was die Zukunft bringt, umso wichtiger ist es, sich und seine Angehörigen bestmöglich abzusichern.

Text: Martin Gartmann, Leiter Private Kunden Graubündner Kantonalbank

Bild: Zur Verfügung gestellt



Eine Vorsorgeberatung hilft, Vorsorgelücken zu erkennen und zu vermeiden. Links im Bild Martin Gartmann (gkb.ch/vorsorgen).



Je höher das Einkommen, umso weniger ist dieses durch die gesetzlichen Leistungen aus der 1. und 2. Säule versichert.

Je nach Lebensphase und familiären Verhältnissen verschieben sich die Prioritäten bezüglich den Vorsorgebedürfnissen. Mit dem Erwerb eines Eigenheims ist ein Traum wahr geworden, die Rahmenbedingungen für die persönliche Vorsorge haben sich jedoch entscheidend verändert. Deshalb macht es Sinn, die individuelle Vorsorgesituation zu überprüfen und gegebenenfalls bedürfnisgerecht anzupassen.

Einkommensbedarf sicherstellen

Die Risikovorsorge sollte so ausgestaltet werden, dass bei Unfall oder Krankheit der persönliche Einkommensbedarf sichergestellt und bei vorzeitigem Ableben die Absicherung der Angehörigen gewährleistet ist. Es gilt, die spezifischen Umstände zu berücksichtigen und Antworten auf diverse Fragen zu finden. Dazu gehören beispielsweise die folgenden:

- Sind Ausbildungskosten der Kinder zu finanzieren?
- Ist die Familie in den nächsten Jahren an die Wohnsituation gebunden?
- Kann der Lebenspartner die Immobilie finanziell tragen?

Individuelle Bedürfnisse berücksichtigen

Die wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Auch wenn Gedanken an Unfall, Krankheit und Tod unangenehm erscheinen, ist es wichtig und verantwortungsbewusst, die eigene Vorsorge frühzeitig in Angriff zu nehmen. Die Grafik zeigt auf, wie sich bei Invalidität infolge Krankheit eine Vorsorgelücke ergeben kann. Je höher das Ein-

kommen ist, umso weniger ist dieses durch die gesetzlichen Leistungen aus der 1. und 2. Säule versichert.

Der Erwerb von Wohneigentum ist ein Meilenstein auf dem Lebensweg und somit der ideale Zeitpunkt, um die persönliche Vorsorgesituation zu analysieren. Gegebenenfalls sind daraus entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten.

Professionelle Beratung beiziehen

Es lohnt sich, anlässlich der Finanzierung des Eigenheims die Vorsorgeplanung mit einer Fachperson anzuschauen. Eine professionelle Beratung zeigt die aktuelle Situation und allfällige Vorsorgelücken auf. Im Rahmen eines persönlichen Vorsorgekonzeptes werden sinnvolle Massnahmen zur Optimierung der Risikoabsicherung vorgeschlagen.

Natürlich liegt der Entscheid, welche Vorsorgemassnahmen umgesetzt werden und welche Risiken man bereit und in der Lage ist zu tragen, bei jedem Einzelnen. Bewusst handeln gibt aber ein sicheres Gefühl, und Sicherheit bedeutet Lebensqualität. Mehr zum Thema unter gkb.ch/vorsorgen.